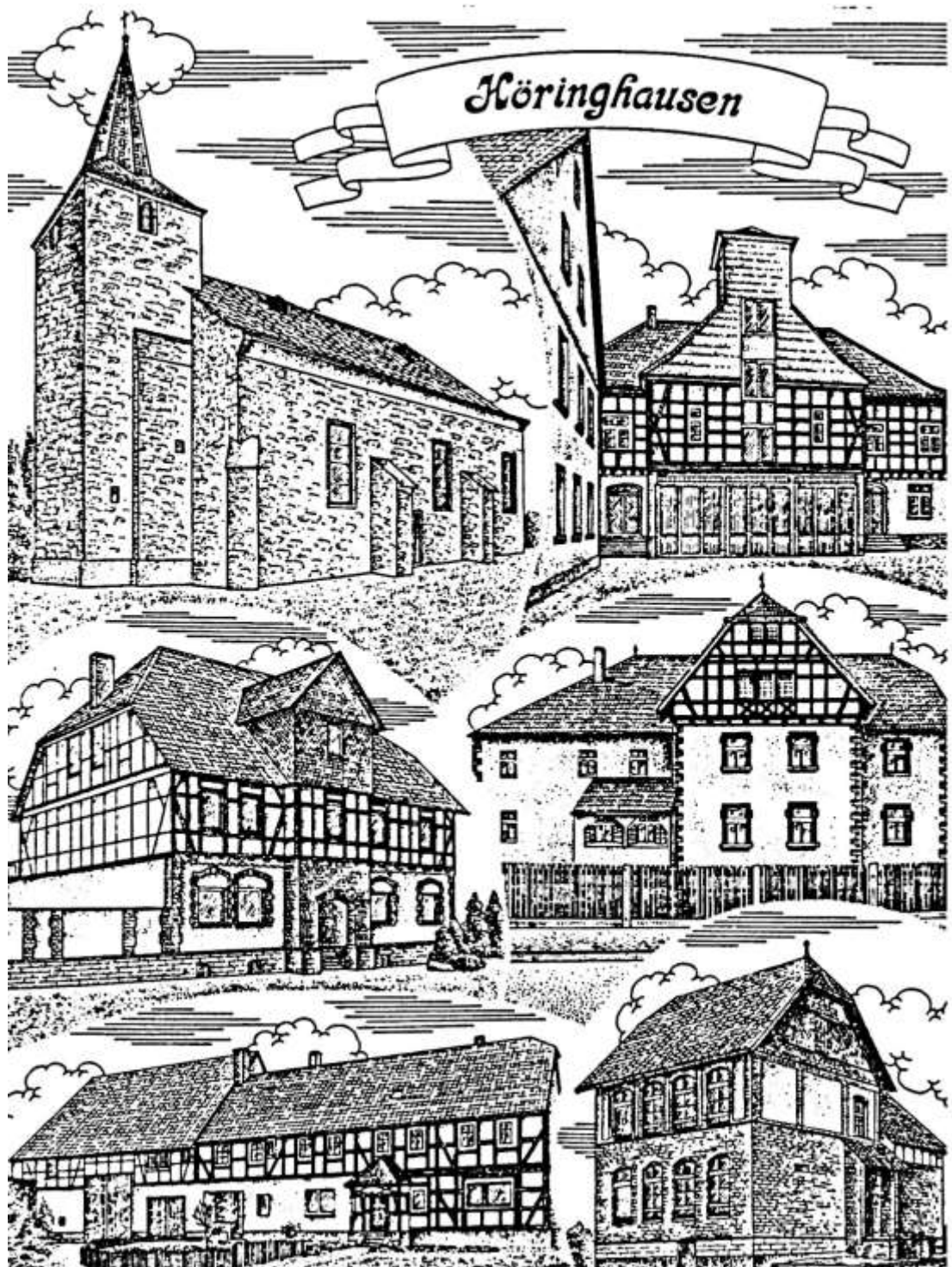


Geschichte und Geschichten aus



**1969 Abschnitt 6 Bildervortrag
Heinrich Figge**

1969 WLZ 26. 08.

617 Kinder in 19 Klassen

Ab 1. September unterrichten an der neuen Mittelpunktschule Sachsenhausen
21 Lehrkräfte

Sachsenhausen. Für die Grund-, Haupt- und Realschule Sachsenhausen beginnt der Unterricht im neuen Schuljahr am 1. September. In den Gebäuden der neu errichteten Mittelpunktschule werden die Schuljahre 5 bis 9, einschließlich der Realschulklassen untergebracht; die Schuljahre 1 bis 4 werden in den Räumen der Stadtschule I unterrichtet.

Insgesamt werden 617 Kinder aus den neun Verbandsgemeinden in 8 Grundschul-, 8 Hauptschul- und 3 Realschulklassen beschult. Die Schülerschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Summe
Alraft	17	6	4	27
Dehringhausen	—	8	1	9
Freienhagen	—	37	16	53
Höringhausen	—	44	22	66
Meineringhausen (nur 9. Schuljahr)	—	2	—	2
Netze	57	24	11	92
Nieder-Werbe	22	16	8	46
Ober-Waroldern	17	11	6	34
Sachsenhausen	117	56	34	207
Sa.-Selbach	4	3	2	9
Waldeck	—	57	15	72

Das Kollegium wird sich aus 21 Lehrerinnen und Lehrern zusammensetzen. Davon gehören elf dem bisherigen Kollegium an, fünf kommen aus den Verbandsgemeinden Netze, Freienhagen und Ober-Waroldern, zwei werden aus anderen Schulen nach Sachsenhausen versetzt und drei werden nach abgeschlossenem Studium neu in den Schuldienst eintreten.

Zum Ablauf des ersten Unterrichtstages teilte uns Rektor Schmidt folgende Einzelheiten mit:

Der Unterricht für die Schuljahre 5 bis 9 (einschließlich Realschule) beginnt am Montag, dem 1. September, um 8.00 Uhr und endet um 10.30 Uhr.

Für die Grundschulklassen 1 bis 4 beginnt das Schuljahr mit einem Gottesdienst am 1. September um 11.00 Uhr; hierzu sind auch die Eltern sehr herzlich eingeladen.

Wir bitten die Eltern der Schulanfänger, die Zuckertüten zu Hause zu verteilen, diese sollten nicht mit zur Schule gebracht werden. Um 12.30 Uhr endet der Schulunterricht der Klassen 1 bis 4.

Die Schulbusse fahren an den bekannten Haltestellen zu folgenden Zeiten ab:

Firma Spratte:

5. bis 9. Schuljahr	Waldeck	ab 7.10 Uhr
	Netze	ab 7.40 Uhr
	Selbach	ab 7.45 Uhr

Firma August Lühmann:

5. bis 9. Schuljahr	Dehringhausen	ab 7.10 Uhr
	Freienhagen	ab 7.15 Uhr
	Nieder-Werbe	ab 7.40 Uhr
1. bis 4. Schuljahr	Netze	ab 10.30 Uhr
	Selbach	ab 10.35 Uhr
	Nieder-Werbe	ab 10.50 Uhr

Firma Fritz Lühmann:

5. bis 9. Schuljahr	Ober-Waroldern	ab 7.10 Uhr
	Meineringhausen	ab 7.25 Uhr
	Alraft	ab 7.30 Uhr
	Höringhausen	ab 7.45 Uhr
1. bis 4. Schuljahr	Ober-Waroldern	ab 10.30 Uhr
	Alraft	ab 10.45 Uhr

1969 WLZ 01. 09. TV – Fußball

Gruppe Süd

Mandern – Gellershausen					2:2
Freienhagen – Netze					0:3
Odershausen – Höringhausen					4:2
Landau – Nieder-Waroldern					2:2
Züschen/Heimarshausen – Wellen					0:1
Bergheim – Braunau					3:2
Kleinern	6:0	4:0	Bergheim	3:0	2:0
Landau	3:0	4:0	Züschen/Heim.	3:1	2:2
Wellen	5:1	4:0	Netze	0:3	2:2
Freienhagen	8:6	4:2	Höringhausen	3:7	0:2
Odershausen	9:8	4:2	Braunau	1:7	0:2
Mandern	4:6	3:3	N.-Waroldern	0:2	0:2
Gellershausen	7:9	3:3			

1969 WLZ 08. 09.

Höringhausen. Der CDU-Kreisverband lädt heute zu einem Ausspracheabend um 20 Uhr in das Gasthaus Becker ein. Es spricht der CDU-Bundestagskandidat Hans Wissebach.

1969 WLZ 09. 09.

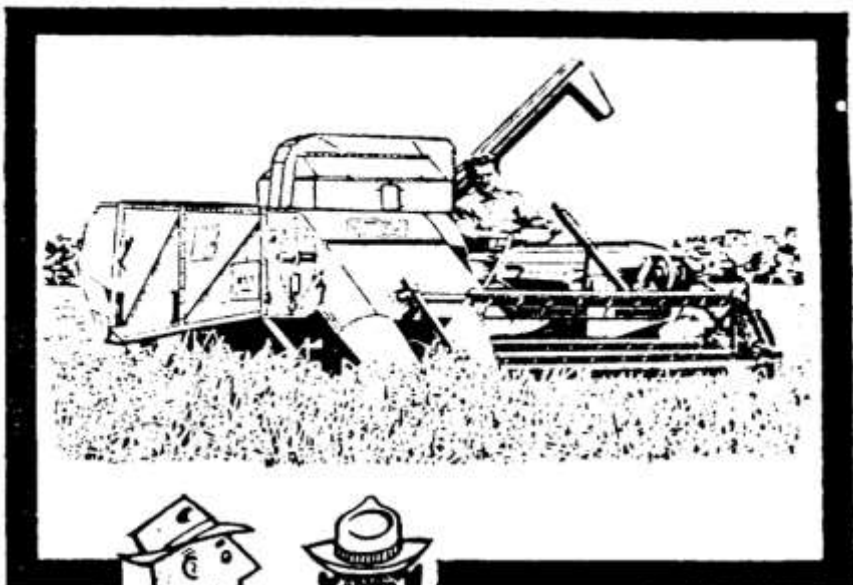
SPD-Wahlversammlung in Höringhausen

Höringhausen. In einer Wahlversammlung des SPD-Ortsvereins erinnerte Kreistagsabgeordneter Georg-Friedrich Reim an die wirtschaftliche und politische Krise 1966 und an das damalige Kanzlerwort: „Eine lange, schwelende Krise muß überwunden werden.“ Heute wolle die CDU diese Krise nicht mehr wahrhaben. Die jetzige wirtschaftliche Stabilität buchte der Redner als ein Verdienst vorwiegend der SPD-Minister in der Großen Koalition. In der anschließenden Diskussion wurden die Steuerreform, die Strafrechtsreform und die „bildungspolitischen Vorstellungen der SPD für die siebziger Jahre“ erörtert.

Welteke: „Zum Gespött der ganzen Welt gemacht“

Meininghausen/Höringhausen. In F.D.P.-Wahlversammlungen in Meininghausen und Höringhausen warf Kreistagsabgeordneter Adolf Welteke der Bundesregierung vor, die Bundesrepublik durch ihr Verhalten in der Wirtschafts- und Währungspolitik zum Gespött der ganzen Welt gemacht zu haben. Es zeige sich jetzt, daß entgegen allen Versicherungen die Wirtschaftspolitik zu gefährlicheren Preissteigerungen führen werde, als im Jahre 1965. Zur Außenpolitik meinte Welteke, daß das Angebot der Russen für eine gesamteuropäische Sicherheitskonferenz ernsthaft geprüft werden sollte, so lange Moskau dazu bereit sei. Auch eine Regelung unseres Verhältnisses zur DDR müsse allein schon im Interesse unserer Landsleute drüben eingeleitet werden. Auf die Koalitionsfrage hin angesprochen, sagte der Redner, nach wie vor sehe die FDP Koalitionsmöglichkeiten mit beiden demokratischen Parteien. Sie bleibe aber in der Opposition, wenn nicht mit der Hallstein-Doktrin Schluß gemacht werde und in der Mitbestimmung ihre Vorstellung durchdringe.

1969 WLZ
13. 09.



**Neues Denken im
Mähdrescherbau**



Mähdrescher

der gezogene Selbstfahrer

Wenderadius, Manövrierfähigkeit, Übersicht und Bedienung wie beim Selbstfahrer – zu einem Preis unter dem des gezogenen.

- An- und Abbau in weniger als 5 Minuten.
- Ausserordentlich lange Schüttlerfläche gewährleistet effektives Strohausschütteln und geringste Verluste.
- Der niedrige Schwerpunkt und die grosse Spurweite gewährleisten vorzügliche Fahreigenschaften am Hang.
- Höhere Zugleistung des Schleppers durch Belastung der Hinterachse.
- Grosse Stundenleistung.
- Jahresproduktion 1966 über 3.000 Stück.
- Preis mit Korntank

So einen Mähdrescher habe ich gekauft, etwas geändert – sodass er in einen Schlepper

Fordson Major, 52,5 PS passte. Dieser hatte eine schneller als normal laufende Zapfwelle. Beim Mähdrescher habe ich höhere Prallbleche hinter den Sieben eingesetzt, und er hatte auch ungewöhnlich stabile Ährenheber. Das Getreide wurde noch nicht kurz gespritzt. In den nassen Sommern damals habe ich manchem Freund die Lagerfrucht, die er schon umpflügen wollte, abgemäht.



Landmaschinen GmbH.

3549 TWISTE / Waldeck Telefon 05695 / 357

1969 WLZ 16. 09.

Großfeuer" auf Hof Heide

Bezirksübung des Löschbezirks Sachsenhausen

Sachsenhausen / Höringhausen. Bezirksbrandmeister Karl Göbel, Höringhausen, hatte am Sonntagmorgen die Wehren aus Sachsenhausen, Höringhausen und Meininghausen zu einer gemeinsamen Übung alarmiert. Angenommen war ein Großbrand in der Scheune des Landwirts Erich Paul (Spiekermann) Hof Heide.

Da auf Hof Heide keine Wasserversorgung besteht, und auch sonst überhaupt keine Wasserreserve vorhanden ist, mußte das Wasser über lange Strecken mit Hilfe von vier Kraftspritzen aus dem Feuerlöschteich in Höringhausen herangebracht werden.

Außerdem wurden das TLF 15 und, das. TLF, 8 der Wehren Sachsenhausen und Höringhausen mit einem Wasservorrat von 1800 Liter als Schnellangriffsfahrzeuge eingesetzt.

Zu dieser Übung waren als kritische Beobachter der stellvertretende Kreisbrandinspektor Fr. Behle, Sachsenhausen, stellvertr. Bezirksbrandmeister Lamm, Höringhausen, Bürgermeister Emmeluth und Stellvertreter Mettenheimer, Höringhausen, Brandmeister Voigt, Waldeck und viele andere gekommen.

Bereits 3 bis 4 Minuten nach dem ersten Sirenenton rückten alle drei Wehren zur Brandstelle aus, und sechs Minuten später wurde aus den Tanklöschfahrzeugen schon das erste Wasser auf das angenommene Brandobjekt gespritzt. Nach dem von Bezirksbrandmeister Göbel ausgearbeiteten Einsatzplan mußte die Wehr Höringhausen aus dem Löschteich das Wasser entnehmen, die Wehr Meininghausen mit ihren LF 8 und der TS 8 das Wasser bis zur TS 8 Sachsenhausen fördern, und diese weiter bis zur Brandstelle.

Die zu überbrückende Länge betrug insgesamt 1200 m bei ca. 30 m Höhenunterschied. 23 Minuten nach der Alarmierung war das Löschwasser an der Brandstelle, obwohl die Wehren aus Meininghausen und Sachsenhausen eine durchschnittliche Anfahrtszeit von ca. 6 Minuten hatten, und die Übung nicht schon vorher bekannt war. Bei dieser Übung wurde erneut festgestellt, daß Sprechfunkgeräte bei einer Wasserförderung über lange Strecken unbedingt erforderlich sind und zu der Ausrüstung einer jeden Wehr gehören müßten. Bei der anschließenden Lagebesprechung dankte Bezirksbrandmeister Göbel allen Feuerwehrleuten für die überaus schnelle und exakte Übung, an der insgesamt 66 Feuerwehrleute teilnahmen. Er stellte dabei fest, daß der Einsatzplan richtig durchgeführt wurde, und daß es keine andere und schnellere Möglichkeit gibt, Löschwasser auf Hof Heide zu bringen. Stellvertretender Kreisbrandinspektor Behle dankte ebenfalls allen Feuerwehrleuten für die gute Übung und ermahnte sie, bei Übungen und besonders im Ernstfälle Ruhe zu bewahren.



Ohne Funksprechgeräte ist ein Großeinsatz der Feuerwehren kaum noch denkbar.



Die Löschwasserbeschaffung auf Hof Heide war sehr schwierig, aber dann spritzte es aus allen Rohren. (WLZ-Aufn.: -ism-)

1969 20. 09. TV - Fußball

Gruppe Süd

Nieder-Waroldern – Mandern					1:8
Wellen – Odershausen					3:0
Braunau – Landau					1:1
Gellershausen – Kleinern					2:2
Netze – Züschen/Heimarshausen					2:2
Höringhausen – Bergheim					4:0

Wellen	12:4	9:1	Zuschen/Heim.	12:8	5:5
Kleinern	13:4	8:2	Odershausen	16:14	4:8
Gellershausen	20:17	8:4	Höringhausen	7:7	2:8
Mandern	15:10	7:3	Bergheim	6:17	2:8
Freienhagen	10:7	6:2	N.-Waroldern	8:21	2:10
Landau	5:3	5:3	Braunau	2:15	1:11
Netze	17:10	5:5			

1969 WLZ 17. 09.

„Freisein wovon — Freisein wozu?“

Höringhausen. Treffpunkt der evangelischen Jugend im Kirchenkreis des Eisenbergs ist am kommenden Wochenende Höringhausen. Wie im vergangenen Jahr nach Eimelrod, so lädt der Kreisjugendkonvent auch jetzt wieder zum Kreisjugend treffen ein. „Freisein wovon — Freisein wozu?“ heißt das Thema des Treffens diesmal. Schon am Sonnabendabend geht es beim aktuellen Podiumsgespräch: „Moderne Kirche — ja oder nein?“ um die Frage, wie frei die Kirche heute sein muß bzw. wie frei sie sein darf, um ihren Auftrag in unserer Welt zu erfüllen. Sechs Gesprächsteilnehmer werden unter der Leitung von Kreisjugendpfarrer Horst die verschiedenen Standpunkte darstellen und sich um eine Antwort mühen. Eine Diskussion ist vorgesehen. Mit dieser Veranstaltung im Gemeindesaal neben der Schule (20 Uhr) dürften besonders auch die jungen Erwachsenen und alle interessierten Gemeindeglieder angesprochen sein. Das Programm des Sonntags sieht um 9 Uhr einen Jugendgottesdienst mit Abendmahlsfeier vor. Dieser Gottesdienst wird von Jugendlichen vorbereitet und gestaltet, In seinem Mittelpunkt soll das Angebot einer großen Freiheit stehen. Vier Gesprächsgruppen laden anschließend ein, sich mit dem Drang zur Unabhängigkeit unserer Tage auseinanderzusetzen:

„Dürfen die Eltern sich, alles erlauben?“, „Was muß in der Schule besser werden?“, „Allgemeine Wehrpflicht — muß das sein?“ und „Geht es eigentlich auch ohne Moral?“ lauten die Gesprächs- Vorschläge.

In der anschließenden Mittagspause wird für das leibliche Wohl aller gesorgt werden. Ein gemeinsames Mittagessen ist im Gasthof Frese geplant. Zum Nachtisch will die Laienspielgruppe der evangelischen Jugend Höringhausen „dunkelrote Hosen“ überreichen.

Nach dieser Stärkung „auch der Lachmuskeln“ werden um H.30 Uhr im Gemeindesaal Berichte von den Gesprächsgruppen zum Hauptreferat (Pfr. Horst) überleiten: „Freisein wovon — Freisein wozu?“

Das Kreisjugendtreffen möchte helfen, eine Antwort auf diese Frage zu finden, die bei allgemeinen Aufbegehren gegen den Zwang der jeweiligen Umwelt gestellt werden muß, wenn die Unruhe unter der Jugend eine heilsame sein soll. Die evangelische Jugend lädt alle Jugendlichen ein, in Höringhausen dabei zu sein und mitzutun.

Anmeldungen nehmen die Pfarrämter (möglichst bis zum 18. ÜJ entgegen. Ein Unkostenbeitrag von 2,50 Mark wird für das Mittagessen und den Nachmittagskaffee erbeten.

Mitfahrgelegenheiten und Nachtquartiere für die von weither Anreisenden können vermittelt werden. Anfragen nimmt Karl Preising, Benkhausen, Telefon 05633-130 entgegen.

Gesamtergebnis des Kreises Waldeck

Im Kreis Waldeck wurden von den 63 757 (1965: 63 169) Wahlberechtigten 52 661 gültige Erststimmen und 53 014 gültige Zweitstimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug 84,53 Prozent.

SPD	23 896 (20 920)	23 073 (20 871)	43,5%
CDU	19 472 (15 184)	19 775 (16 504)	37,3%
FDP	5 233 (13 899)	5 428 (12 754)	10,2%
ADF	167 (—)	160 (—)	0,3%
EP	— (—)	60 (—)	0,1%
GPD	— (—)	223 (—)	0,4%
NPD	3 893 (1 105)	4 295 (1 362)	8,1%

Höringhausen: 787, 603: SPD 279 (267), 267 (265), CDU 210 (135), 221 (143), FDP 54 (163), 55 (159), GPD 2, NPD 46 (8), 48 (17).

1969 WLZ 30. 09. Schülerwettkämpfe zum Abschluß der Leichtathletikaison

Bernd Lau vom TV Höringhausen belegte bei der Jugend A im 1000 m Geländelauf den 3. und im Speerwurf den 2. Platz.

1969 WLZ 02. 10. Schützen im Wettkampf

Die Landesrundenkämpfe im Gaubezirk II — Waldeck — wurden mit dem zweiten Wettkampf fortgesetzt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt: Arolsen — Flechtdorf 1 622:1 636 Ringe; Goddelsheim — Höringhausen 1 612:1 607 Ringe; Korbach — Adorf 1 630:1 591 Ringe. Bester Einzelschütze war Erwin Schütz, Höringhausen mit 285 Ringen, gefolgt von N. Schwedes, Flechtdorf mit 281 Ringen.

Tabellenstand: 1. Korbach 4:0/3 257 Ringe, 2. Flechtdorf 4:0/3 246, 3. Arolsen 2:2/3 218, 4. Goddelsheim 2:2/3 218, 5. Höringhausen 0:4/3 215, 6. Adorf 0:4/3 172.

Im Schützenkreis 7 W — Bad Wildungen wurden folgende Ergebnisse erzielt: Altwildungen — Odershausen 1 588:1 602; Löhlbach — Reinhardshausen 1 588:1 566; Wellen — Bad Wildungen II 1 574:1 596 Ringe. Bad Wildungen — Löhlbach 1 569:1 485; Bergfreiheit — Bergheim 1 578:1 540; Sachsenhausen — Wellen 1 552:1 516 Ringe; Odershausen — Bergfreiheit 756:721; Braunau — Altwildungen 746:723; Reinhardshausen — Sachsenhausen 707:709 Ringe.

Tabellenstand Kreisklasse: 1. Odershausen 4:0/3 221 Ringe, 2. Bad Wildungen 3:1/3 175, 3. Wellen 2:2/3 166, 4. Löhlbach 2:2/3 142, 5. Altwildungen 1:3/3 167, 6. Reinhardshausen 0:4/3 127.

Tabellenstand Grundklasse I: 1. Bergfreiheit 4:0/3 111 Ringe, 2. Sachsenhausen 4:0/3 110, 3. Bad Wildungen 4:0/3 080, 4. Bergheim 0:4/3 067, 5. Wellen 0:4/3 008, 6. Löhlbach 0:4/2 970.

Tabellenstand Grundklasse IIA: 1. Braunau 4:0/1 468, 2. Sachsenhausen 4:0/1 446, 3. Odershausen 2:2/1 492, 4. Altwildungen 2:2/1 451, 5. Bergfreiheit 0:4/1 425, 6. Reinhardshausen 0:4/1 387.

Schießkreis 7 E, Kreisklasse: Wirmighausen gegen Meininghausen 1582:1585, Berndorf — Rhena 1556:1556, Höringhausen — Goldhausen 1565:1529, Meininghausen gegen Berndorf 1580:1585, Rhena — Höringhausen 1584 zu 1579, Goldhausen — Wirmighausen 1572:1587.

Tabellenstand: 1. Berndorf 3:1/3141, 2. Rhena 3:1/3140, 3. Wirmighausen 2:2/3169, 4. Meininghausen 2:2/3165, 5. Höringhausen 2:2/3144, 6. Goldhausen 0:4/3101.